

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Rindermarkt bleibt geteilt

Die zwischen männlichen und weiblichen Tieren geteilte Grundtendenz in der Rindervermarktung bleibt weiter aufrecht – In NÖ hat sich das Angebot an Schlachtstieren normalisiert und die verfügbaren Mengen sind ausreichend – Die hohe Nachfrage von Seiten des Lebensmittelhandels hat diese Woche weiter Bestand – Auch die ersten Öffnungsschritte in der Gastronomie sorgen für Impulse – Die Preise bleiben unverändert – In Deutschland hält man den Höhepunkt der Rindervermarktung für überschritten – Schlachtstiere stehen in ausreichender Stückzahl zur Verfügung und die Nachfrage hat sich verringert – Die Preise sind stabil – Besonders in Bayern steigt die Sorge um Beschränkungen

in der Gastronomie – Das macht sich besonders in der Vermarktung von weiblichen Rindern bemerkbar – Bei deutschen Kühen übertrifft das Angebot den Bedarf mittlerweile deutlich – Entsprechend kommt es bei den Notierungen zu zum Teil deutlichen Abschlägen – In Österreich hat sich das Kuhangebot ebenfalls erhöht und die Nachfrage leidet unter den verringerten Exportmöglichkeiten – Die Preise tendieren nach unten – Bei Kalbinnen hat die Gastroöffnung für eine Marktstabilisierung gesorgt – Die Preise sind unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,16 € (unverändert) und der Klasse R von 4,09 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 50/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,23 bis 4,63	– bis –	3,66 bis 4,18
U	4,16 bis 4,56	– bis –	3,59 bis 4,11
R	4,09 bis 4,49	– bis –	3,52 bis 4,04
O	3,95 bis 4,20	– bis –	3,17 bis 3,52
P	3,81 bis 4,06	– bis –	3,10 bis 3,45

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt – €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abbau- zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 50/2021
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	7,10
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,02
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,90
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,80
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,02 bis 3,34

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 09.12.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	138 Stk.	80 kg	3,56 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	124 Stk.	96 kg	3,59 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	101 Stk.	105 kg	3,68 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	89 Stk.	115 kg	3,85 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	70 Stk.	130 kg	3,78 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	33 Stk.	72 kg	3,49 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	20 Stk.	6 kg	2,00 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	9 Stk.	105 kg	3,48 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	8 Stk.	115 kg	3,39 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	11 Stk.	130 kg	3,92 €/kg
Fleischrassen	männl.	26 Stk.	99 kg	4,08 €/kg
Fleischrassen	weibl.	24 Stk.	98 kg	3,95 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	117 kg	1,70 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	4 Stk.	113 kg	3,09 €/kg
Sonstige Rassen	weibl.	2 Stk.	101 kg	3,58 €/kg
Gesamt		660 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	114 kg	2,19 €/kg
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	117 kg	1,64 €/kg
Gesamt		8 Stk.		

MILCHPREISERHEBUNG

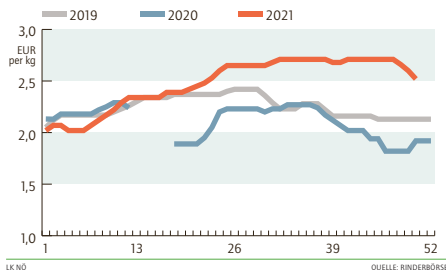
Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

	4,27 % Fett	3,7 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
Oktober 2021	3,52 % Eiw. ¹	3,4 % Eiw. ²	3,4 % Eiw. ²	3,4 % Eiw. ³
Milch gesamt ⁴	41,08	38,84	40,40	39,78
Milch GVO-frei ⁵	38,23	36,00	37,56	36,93
Biomilch ⁶	48,94	46,71	48,27	47,64

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	13.12. - 19.12.	4,16 €	(4,16 €)
Schlachtschweine Basispreis	9.12. - 15.12.	1,34 €	(1,34 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	13.12. - 19.12.	1,80 €	(1,80 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparanzverordnung, Stand: KW 48/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	1.008	4,58	(+ 0,01)	228	4,57	(+ 0,03)
	R3	315	4,51	(+ 0,03)	89	4,47	(+ 0,02)
	E-P	3.443	4,51	(+ 0,01)	811	4,52	(+ 0,03)
Kühe	R3	385	3,31	(- 0,05)	83	3,36	(- 0,03)
	O3	136	3,12	(± 0,00)	21	2,94	(- 0,26)
	E-P	2.567	3,15	(- 0,05)	489	3,20	(- 0,08)
Kalbinnen	U3	464	4,30	(- 0,02)	79	4,29	(± 0,00)
	R3	326	4,13	(- 0,08)	62	4,11	(- 0,11)
	E-P	1.401	4,17	(- 0,03)	255	4,13	(- 0,09)
Schweine	S	51.988	1,60	(± 0,00)	8.653	1,62	(± 0,00)
	E	23.869	1,50	(± 0,00)	4.161	1,50	(- 0,01)
	U	1.221	1,33	(- 0,02)	242	1,27	(- 0,04)
	S-P	77.149	1,57	(± 0,00)	13.065	1,57	(- 0,01)
Kälber ¹⁾	E-P	454	6,68	(+ 0,02)	–	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Hoher Milchpreis im EU-Vergleich

Die AMA-Milchpreiserhebung weist für Oktober eine Fortsetzung des Aufwärtstrends des österreichischen Durchschnittsmilchpreises aus – Im Oktober übersprang der durchschnittliche Milchpreis bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß mit 40,40 Cent je kg, netto, die 40-Cent-Marke – Höher waren die Preise zuletzt im Herbst 2017 – Aufgrund der saisonal hohen Inhaltsstoffe lag der Milchpreis bei natürlichen Inhaltsstoffen im Oktober bei 41,08 Cent, netto und wird für November bei 41,30 Cent erwartet

– Im EU-Schnitt lag der Rohmilchpreis bei natürlichen Inhaltsstoffen im Oktober bei 38,47 Cent und wird im November bei 38,86 Cent erwartet – Über dem österreichischen Preisniveau liegen aktuell nur die Preise in Malta, Zypern und Irland – Dabei sind die irischen Preise von starker Volatilität in Abhängigkeit von internationalen Spotpreisen gekennzeichnet – Wie die Durchschnittspreise konnten sich die Ö Biomilchpreise verbessern und lagen im Oktober bei 48,27 Cent je kg, netto.

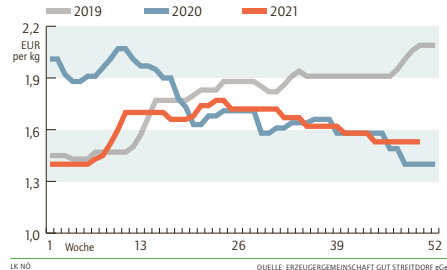
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 49/2021	Vorwoche	Änderung
Butter			
Dezember 2021	5.553,80	5.450,00	+ 1,90 %
Jänner 2021	5.750,00	5.341,60	+ 7,65 %
Februar 2022	5.779,20	5.284,20	+ 9,37 %
Magermilchpulver			
Dezember 2021	3.291,60	3.258,00	+ 1,03 %
Jänner 2021	3.373,20	3.278,60	+ 2,89 %
Februar 2022	3.388,20	3.267,60	+ 3,69 %
Flüssigmilch			
Dezember 2021	39,34	39,34	± 0,00 %
Jänner 2022	40,20	40,20	± 0,00 %
Februar 2022	40,34	40,34	± 0,00 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



Belegung am EU-Schweinemarkt

Die EU-Schlachtschweinemarkte sind aktuell von umfangreichen Schlachtaktivitäten geprägt – Mit Blick auf die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage liefern die Mäster vielerorts zügig ab, um die erwarteten Überhänge klein zu halten – Zugleich fallen heuer die Feiertage günstig, sodass zwischen den Jahren weiter geschlachtet werden kann, weshalb kein größerer Preisdruck erwartet wird – Aktuell sorgen Impulse am Fleischmarkt für zumindest stabile bis festere Schlachtschweinepreise – So konnten in Deutschland und Italien die Erzeugerpreise zuletzt etwas angehoben werden – Frankreich, Dänemark und Spanien meldeten unveränderte Auszahlungspreise – Am heimischen Schlachtschweinemarkt stand ein zuletzt durchaus reichliches Lebendangebot

einer stetigen Nachfrage gegenüber – Feiertagsbedingt kam es in der Vorwoche zu einem leichten Überhang und steigenden Schlachtgewichten – Mit der schrittweisen Öffnung der Gastronomie und der Tourismuswirtschaft erholt sich zusehends die Absatzseite – Die Erzeugerpreise wurden daher auf dem Vorwöchenniveau fortgeschrieben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 08. Dezember 1,34 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,80 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 49. Woche bei 1,53 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 13. Dezember (50. Woche) 1,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 50/2021

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto		
Jungstiere	Klasse U	2,35 bis 2,58
Kühe	Klasse R	1,26 bis 1,33
Kalbinnen	Klasse R	1,90 bis 2,18
Schweine		1,22

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 48/2021

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,95
Lämmer Kategorie II/III	1,50
Altschafe/Altweider	0,67
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,02
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,53

Normalisierung erwartet

Mit der Öffnung der Gastronomie wird in der Eierdirektvermarktung eine Normalisierung der Absatzwege und eine Verringerung

des lockdown-bedingten logistischen Mehraufwandes erwartet – Die Preise sind auf erhöhtem Niveau stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 50/2021

In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	
Bodenhaltung	22,00 bis 23,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	23,00 bis 25,00	20,00 bis 23,00
Bodenhaltung	18,00 bis 19,00	15,50 bis 16,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Australien erwartet Rekordernte

An den internationalen Börsen entwickelten sich die Getreidepreise in der letzten Woche mehrheitlich schwächer – Ausgelöst wurde der Abverkauf durch den neuen Monatsreport des US-Landwirtschaftsministeriums – Demnach dürften die globalen Weizenlagerbestände im Wirtschaftsjahr 2021/22 mit 278,18 Mio. Tonnen um 2,38 Mio. Tonnen höher als bislang angenommen ausfallen – Australien dürfte heuer mit 34 Mio. Tonnen Weizen eine Rekordernte einfahren – Zudem wurden die Prognosen für die Weizenenernten in Argentinien und Brasilien zuletzt nochmals nach oben revidiert – Angesichts der anhaltend guten internationalen Nachfrage nach EU-Weizen hielten sich die Kursverluste aber in Gren-

zen – Mit 37 Mio. Tonnen dürfte die EU heuer Russland von der Spitze des globalen Exportrankings beim Weizen verdrängen – An der Euronext Paris gab der neue Fronttermin-Weizenkontrakt mit Fälligkeit März 2022 um 1,9 Prozent auf 286,25 €/t nach – Der Jänner-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich 1,3 Prozent auf 245,50 €/t – Am österreichischen Kassamarkt ist zuletzt wieder etwas Ruhe eingekehrt – Viele Käufer haben ihre Bücher für heuer bereits geschlossen – Das internationale Interesse nach heimischen Aufmischweizen scheint aber weiter gegeben zu sein – An der Wiener Produktenbörse fand feiertagsbedingt in der letzten Woche keine Notierungssitzung stand.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 08.12.2021
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahloggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 09.12.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	350 bis 360
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	535 bis 545
Mais f. Futterzwecke	lose	400 bis 420

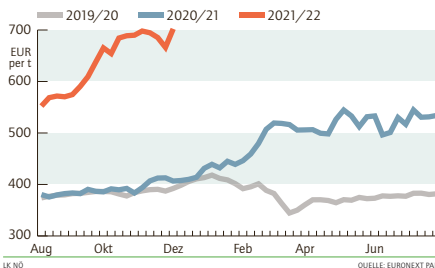
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 49/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2022	702,25	666,30	+ 5,40 %
Mai 2022	657,75	637,55	+ 3,17 %
August 2022	553,75	548,10	+ 1,03 %
Weizen			
Dezember 2021	279,20	284,40	- 1,83 %
März 2022	287,30	291,20	- 1,34 %
Mai 2022	284,50	289,00	- 1,56 %
Mais			
Jänner 2022	246,05	242,55	+ 1,44 %
März 2022	244,45	242,55	+ 0,78 %
Juni 2022	246,40	244,40	+ 0,82 %
Kartoffel, Eurex			
April 2022	19,46	18,84	+ 4,25 %
Juni 2022	21,64	20,88	+ 3,64 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2022
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 49. Woche	€/t, netto	705
Erzeugerpreis 49. Woche	€/t, netto	665
Erzeugerpreis 48. Woche	€/t, netto	626

Stetiges Inlandsgeschäft

Der österreichische Speisekartoffelmarkt zeigt sich knapp zwei Wochen vor Weihnachten sehr unspektakulär – Die verfügbaren Angebotsmengen sind derzeit gut ausreichend – Angesichts der durchwachsenden Lagerfähigkeit vieler Partien wird heuer kaum Ware spekulativ zurückgehalten – Die überdurchschnittlich hohen Aussortierungen sorgen für eine entsprechend rasche Räumung der Lagervorräte – Auf der Nachfrageseite tut sich momentan noch sehr wenig – Das Inlandsgeschäft läuft stetig auf gut durchschnittlichem Niveau – Allgemein wird erwartet, dass kurz vor den Weihnachtsfeiertagen die Umsätze im LEH etwas anzie-

hen dürften – Auch die schrittweise Öffnung der Gastronomie und der Tourismuswirtschaft dürften sich in den nächsten Wochen positiv auf der Absatzseite bemerkbar machen – Bei den Erzeugerpreisen gab es zuletzt keine Änderung – In NÖ wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 20,- €/100kg übernommen – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen liegen die Preise etwas darunter – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 22,- €/100 kg zu erzielen – Aus Oberösterreich wurden unveränderte Preise von bis zu 25,- €/100 kg genannt.

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 46/2021
Hochedruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenneu	konventionell, in Großballen	200 bis 220
Wiesenneu	biologisch, in Großballen	220 bis 240
Stroh	in Großballen	115 bis 135

Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenneu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenneu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	70 bis 80

Richtpreis		
Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Fassweinmarkt läuft verspätet an

Mit der verspäteten Ernte ist die Fassweinermarktung der Ernte 2021 verzögert angelaufen – Derzeit ist das Marktgeschehen geprägt von zurückhaltender Abgabebereitschaft bei gleichzeitig vorsichtigen Bestellungen durch die großen Abnehmer – Bei rotem Qualitätswein sind die Umsätze noch gering – Als Einflussfaktoren für die weitere Marktentwicklung werden die kleine EU-Weinernte, aber auch die ungewissen Absatzmöglichkeiten in der Gastronomie angeführt – Für Spezialitäten lassen sich höhere Preise als die meistgenannten erzielen.

– Als Einflussfaktoren für die weitere Marktentwicklung werden die kleine EU-Weinernte, aber auch die ungewissen Absatzmöglichkeiten in der Gastronomie angeführt – Für Spezialitäten lassen sich höhere Preise als die meistgenannten erzielen.

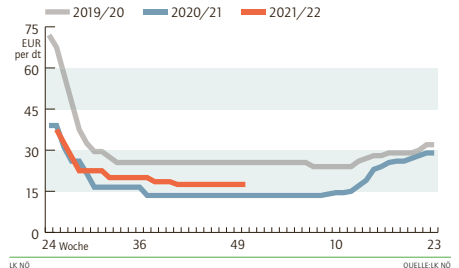
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 50/2021
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2021 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,85 bis 0,95	0,90 bis 1,00

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Steigende Zwiebelnachfrage

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich in der letzten Woche vor Weihnachten von seiner stabilen Seite – Dabei trifft ein bedarfsgerechtes Angebot auf stetige Inlandsnachfrage – Erfahrungsgemäß dürften die Umsätze im heimischen LEH in den nächsten Tagen weiter anziehen – Auch in der Gastro- und Tourismus-

branche erwartet man entsprechende Nachfrage – Bei den Erzeugerpreisen gab es keine Änderung – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 16,- bis 19,- €/100 kg genannt – Für qualitativ schwächere Ware wird teilweise auch weniger bezahlt.

FELDGEWÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	16 bis 19
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2021	55 bis 60
Kraut	weiß, je Stück	38 bis 42
	weiß, je kg	28 bis 32
	rot, je kg	30 bis 35

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 20
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 20
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	22

THEMA DER WOCHE AGRARINDEX

Der Agrarindex wird von Statistik Austria erstellt
2015 = 100; 2010 = 100; 1995 = 100; *vorläufige Erzeugerpreise

Jahr bzw Quartale	Erzeugnisse			Erzeugnisse		Gesamt- ausgaben
	Pflanzliche	Tierische	Forstwirtschaftliche	öffentliche Gelder	öffentliche Gelder (Agrarindex)	
2015 = 100						
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2018	105,2	105,7	97,6	104,6	104,8	103,4
2019	105,5	109,0	89,9	105,4	105,3	104,6
2020	108,0	108,7	85,6	105,7	106,2	104,6
2020 3. Qu.	106,5	107,7	81,6	104,4	105,1	104,2
4. Qu.	101,3	107,3	88,3	102,8	103,8	105,0
2021 1. Qu.*	115,8	107,7	93,5	107,3	107,5	108,0
2. Qu.*	129,2	112,0	103,7	116,5	114,9	110,1
3. Qu.*	119,7	114,5	113,4	116,7	115,2	112,2
2010 = 100						
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2018	106,3	117,7	107,1	112,2	107,4	116,7
2019	106,6	121,4	98,6	113,1	107,9	118,1
2020	109,1	121,1	93,9	113,4	108,9	118,1
2020 3. Qu.	107,6	120,0	89,5	112,0	107,7	117,6
4. Qu.	102,3	119,5	96,9	110,3	106,4	118,5
2021 1. Qu.*	117,0	120,0	102,6	115,1	110,2	121,9
2. Qu.*	130,5	124,8	113,8	125,0	117,8	124,3
3. Qu.*	120,9	127,6	124,4	125,2	118,1	126,7
1995 = 100						
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2018	132,7	123,0	120,0	124,0	115,2	156,6
2019	133,0	126,9	110,6	124,9	115,7	158,4
2020	136,2	126,5	105,3	125,3	116,7	158,4
2020 3. Qu.	134,3	125,4	100,4	123,7	115,5	157,8
4. Qu.	127,7	124,9	108,6	121,8	114,1	159,0
2021 1. Qu.*	146,0	125,4	115,0	127,2	118,1	163,5
2. Qu.*	162,9	130,4	127,6	138,1	126,3	166,7
3. Qu.*	150,9	133,3	139,5	138,3	126,6	170,0

Anmerkung: Als Wertsicherung bei Pachtverträgen, die auf Euro-Basis abgeschlossen wurden, wird der Agrarindex für „Erzeugnisse und öffentliche Gelder gesamt“ empfohlen. Der Agrarindex wird als Quartals- bzw. Jahreswert von Statistik Austria erstellt und zeigt die Veränderung der Preise für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, Betriebsmittel- und Investitionsausgaben. Die Indewerte der Indizes 2010=100 und 1995=100 werden ab 2018 mit Hilfe von Verkettungsfaktoren ermittelt. Für Wertanpassungen sind die Indewerte zweier Jahre gegenüberzustellen. Zu beachten ist, dass immer Indewerte derselben Preisbasis zueinander in Relation gesetzt werden (entweder 2015=100, 2010=100 oder 1995=100).